

## **Kleine Anfrage**

**der Fraktion der CDU/CSU**

### **Verkehrsverlagerung in Folge der Sperrung der A45 im südlichen Märkischen Kreis**

Die Stadt Lüdenscheid hat in Folge der Sperrung der Rahmedetalbrücke auf der A45 zum 19. Juni 2023 ein Lkw-Durchfahrtsverbot für den Transitverkehr erlassen, das die Bedarfsumleitungen U16 bzw. U39 betrifft. Auch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat sich im Voraus bereits intensiv damit auseinandergesetzt (vgl. <https://www.come-on.de/luedenscheid/lkw-durchfahrtsverbot-in-luedenscheid-bund-definiert-regelung-naeher-92220280.html>). Das Verbot für die Ortsdurchfahrt, das aufgrund von Ausnahmeregelungen ausschließlich den Transit-Fernverkehr betrifft, gilt auch auf der B54 (Volmestraße) in Brügge. Veranlasst von der Landesregierung Nordrhein-Westfalens, wird der Fernverkehr inzwischen weiträumig umgeleitet und das Durchfahrtsverbot regelmäßig und intensiv durch die Polizei vor Ort kontrolliert.

Kommunen und lokale Bürgerinitiativen weisen nunmehr auf den Ausnahmezustand in den umliegenden Kommunen des südlichen Märkischen Kreises hin, der sich weiter zuspitzt (vgl. <https://www.come-on.de/volmetal/kierspe/verkehr-szaehlung-800-lkw-mehr-als-vor-der-a45-sperrung-92536574.html>). Ein Großteil des Verkehrs verlagert sich auf die Stadt Kierspe und führt zu langen Staus, erhöhter Lärmbelastung und Beanspruchung der fragilen Infrastruktur. Laut einer Verkehrszählung der Stadt Kierspe hat der Verkehr auf der Strecke ZB236 – B528 in Richtung Halver, Hagen oder Schwelm pro Tag um rund 800 Lkw zugenommen.

Szenarien wie diese massive Zunahme des Umleitungsverkehres müssen aus Sicht der Fragesteller stärker berücksichtigt werden, um neben dem Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner sowie aller Verkehrsteilnehmer, die Sicherheit zu erhöhen und die fragile Infrastruktur zu schützen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Lastkraftwagen (Lkw) passieren aktuell täglich die Toll Collect-Erfassungsstellen auf der A45 am Autobahnkreuz Olpe?
2. Wie viele Lkw passieren aktuell täglich die Toll Collect-Erfassungsstellen auf der A45 am Autobahnkreuz Westhofen?
3. Wie viele Lkw passieren aktuell täglich sowohl die Toll Collect-Erfassungsstellen auf der A45 am Autobahnkreuz Olpe wie auch die Erfassungsstelle am Autobahnkreuz Westhofen?
4. Wie viele Fahrzeuge verkehren aktuell täglich nach Kenntnis der Bundesregierung auf der Bedarfsumleitung, und wie viele davon sind Lkw?

5. Wie viele Fahrzeuge fahren aktuell nach Kenntnis der Bundesregierung täglich entlang der B54 sowie der L237 durch Kierspe?
  - a) Wie hat sich die Zahl seit dem 19. Juni 2023 entwickelt?
  - b) Wie viele Fahrzeuge davon sind Lkw?
6. Wie viele Fahrzeuge fahren aktuell täglich nach Kenntnis der Bundesregierung auf der L528 durch Kierspe?
  - a) Wie hat sich die Zahl seit dem 19. Juni 2023 entwickelt?
  - b) Wie viele Fahrzeuge davon sind Lkw?
7. Inwiefern hat sich die Bundesregierung mit der Verkehrslage sowie den Auswirkungen der Verkehrsverlagerung in Kierspe und dem südlichen Märkischen Kreis beschäftigt?
8. Welche Maßnahmen erwägt die Bundesregierung, um in Kierspe und den umliegenden Kommunen für eine Entlastung zu sorgen?
9. Inwiefern hat die Bundesregierung die Hinweise auf weiträumige Umleitungen der A45 seit der Anordnung des Lkw-Durchfahrtsverbots aktualisiert bzw. angepasst und verbessert?
10. Besteht zwischen der Bundesregierung den gängigen Anbietern von Karten- und Navigationsdiensten (insbesondere Google) ein Austausch zur Verbesserung der frühzeitigen Anzeige von der Straßensperrung der A45 bei Lüdenscheid sowie den Umleitungen?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Wenn ja, wie wird vermieden, dass Google Maps bei der Routenführung nicht fernab der Bedarfsumleitung durch Kierspe und die umliegenden Kommunen anbietet?
  - c) Wenn ja, mit welchen Anbietern erfolgte der Austausch?
  - d) Wenn ja, mit welche Karten- und Navigationssysteme standen im Fokus des Austauschs?
  - e) Wenn ja, welche Maßnahmen wurden als Ergebnis aus diesen Gesprächen konkret abgeleitet?
11. Wie oft kam nach Kenntnis der Bundesregierung die Task Force zur A45 zusammen?
  - a) Wie viele Vertreterinnen und Vertreter wurden jeweils von der Autobahn GmbH, Straßen.NRW und den Kommunen sowie Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst in die Task Force entsandt?
  - b) Welche aktuellen Maßnahmen oder Vorhaben berät die Task Force aktuell?
  - c) Wie bewertet die Task Force die Verlagerung des Verkehrs durch die umliegenden Kommunen?
12. Wie bewertet die Bundesregierung, die Anordnung von Durchfahrtsverboten auf Bundesfernstraßen sowie den entsprechenden Bedarfsumleitungen durch die bundeseigene Autobahn GmbH erfolgen zu lassen?
  - a) Unter welchen rechtlichen Voraussetzungen kann eine Anordnung durch die Autobahn GmbH erfolgen?
  - b) Was muss für eine Vereinfachung bzw. Verschlinkung der Anordnungen durch die Autobahn GmbH rechtlich gelten?
13. Führte das BMDV in der Vergangenheit bereits Gespräche mit der Autobahn GmbH des Bundes über eine Vereinfachung der Anordnungen von

- Durchfahrtsverboten auf Bundesfernstraßen und den entsprechenden Bedarfsumleitungen, wenn ja, wie viele und wann und wenn nein, warum nicht?
14. Wie bewertet die Bundesregierung den vermehrten Einsatz automatisierter Ausleit- und Kontrollsysteme (sogenannte Brückenwächter) auf den Bundesfernstraßen?
  15. Wie beabsichtigt die Bundesregierung, die Länder und insbesondere Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung und Umsetzung einer digitalen Zufahrtskontrolle zu unterstützen?
    - a) Welche Projekte und Studien werden im Kontext der Verkehrslenkung auf Bundesfernstraßen durch die Bundesregierung gefördert?
    - b) Wie hoch fällt die finanzielle Unterstützung von Projekten und Studien im Kontext der Verkehrslenkung auf Bundesfernstraßen aus?
    - c) Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Bundesverkehrsministerium mit der Verkehrslenkung auf Bundesfernstraßen betraut?
  16. Wie bewertet die Bundesregierung die wirtschaftliche Situation in Südwestfalen in Folge der Sperrung der A45 bei Lüdenscheid?
  17. Welche Maßnahmen erwägt die Bundesregierung, um die Standortnachteile auszugleichen und die Betriebe zu unterstützen?
  18. Wie verlief der bisherige Austausch zwischen der Bundesregierung und den Ländern über Möglichkeiten, die Anpassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie deren Ermächtigungsgrundlage?
  19. Wie oft kam die Bund-Länder-Gruppe zu den Beratungen um StVO und StVG zusammen?
  20. Spielten bei der Erarbeitung der StVG- sowie der StVO-Novelle technische und strukturelle Lösungen zur Lenkung von Umleitungsverkehren eine Rolle, und wenn ja, inwiefern und wenn nein, warum nicht?
  21. Welche Änderungen in der StVO oder deren Ermächtigungsgrundlage sind aus Sicht der Bundesregierung vorzunehmen, um den Kommunen mehr Handlungsspielräume bei der Lenkung der Umleitungsverkehre von Bundesfernstraßen zu ermöglichen?
    - a) Wie bewertet die Bundesregierung die Ausweitung von Durchfahrtsverboten auf umliegende Kommunen?
    - b) Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung in der Ausweitung von Fahrtsverboten für den Verkehrsfluss und die Sicherheit im Straßenverkehr für die umliegenden Kommunen?

Berlin, den 24. Oktober 2023

**Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion**

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*